

## Umfrageergebnisse belegen: Wissensbilanzen ermöglichen genauere Bewertung von Unternehmen im Ratingprozess

### Wirkungschancen einer Wissensbilanz bei der Unternehmensbewertung

Berlin, 7. März 2007

Ein Finanzexperte kann ein Unternehmen bei der Unternehmensbewertung präziser einschätzen, wenn er zu den herkömmlichen Berichtsinstrumenten, noch einen Wissensbilanzbericht zu Rate zieht. Das belegt eine aktuelle Untersuchung des Arbeitskreis Wissensbilanz im Rahmen des Projekts „Wissensbilanz – Made in Germany“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Dabei wurden Fachleute aus verschiedenen Bereichen der Unternehmensanalyse, Kreditvergabe und Wirtschaftsprüfung befragt (Beteiligte Unternehmen waren dabei: Standard & Poor's, die Landesbank Rheinland-Pfalz, das Audit Committee Financial Experts, die Kreissparkasse Köln uvm.). Das Ergebnis des Expertengremiums: Die Wissensbilanz kann maßgeblich dazu beitragen, ein Unternehmen genauer einzuschätzen.

#### Finanzexperten im Test – der „Schroders-Test“

Die Umfrageergebnisse beruhen auf dem so genannten „Schroders-Test“, einem Experiment, das erstmals PricewaterhouseCoopers durchführte. Zwei Gruppen Finanzexperten bewerteten dabei zwei Unternehmen. Jede einmal anhand herkömmlicher Berichtsinstrumente und einmal mit Hilfe der Wissensbilanz. Das Ergebnis stellt dar, wie die Verantwortlichen die Unternehmen unterschiedlich bewerteten und wie sich deren Bewertungen auf der bekannten Rating-Skala von AAA – D verteilen (AAA – höchste Bonität, geringes Ausfallrisiko und D – ungenügende Bonität, Kreditgeber bereits im Zahlungsverzug oder Konkurs). Die Rating-Ergebnisse der Expertengruppe, die mit Wissensbilanzierung bewertete, wiesen eine geringere Streuung auf, als die der Bewertungsgruppe ohne Wissensbilanz, was beweist, dass mit der Wissensbilanz ein eindeutigeres Urteil möglich ist. „An der Tendenz, die die Bewertung mittels traditioneller Berichtsinstrumente zeigte, konnte auch die Wissensbilanz nichts ändern. Die grundsätzliche Bewertung fiel sehr ähnlich aus.“, so Dr. Jan Suermann von der Landesbank Rheinland-Pfalz. „Dennoch gewinnt der Ratingprozess an Qualität. Mit der Wissensbilanz kann ein klareres Bild eines Unternehmens entstehen, das vor allem auch die weichen Faktoren transparent darstellt.“

Im nächsten Schritt wurden die beiden Expertengruppen der Untersuchung nach ihrer Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit der beiden Unternehmen befragt. Das Ergebnis zeigt auch hier: Mit der Wissensbilanz kommen die Experten zu einer exakteren Einschätzung.



### **Was kann eine Wissensbilanz leisten?**

„Die Wissensbilanz unterstützt ein Unternehmen nicht nur in der Kommunikation mit externen Interessensgruppen, wie z.B. Kreditverantwortlichen, sondern leistet vor allem auch als internes Steuerungsinstrument gute Dienste“, so Markus Will vom Fraunhofer IPK. „Dabei ermöglicht sie eine umfassende und ganzheitliche Unternehmensanalyse und dient als strategisches Frühwarnsystem.“ Das so genannte intellektuelle Kapital trägt in vielen Unternehmen bereits heute mehr zur Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit bei, als die klassischen Produktionsfaktoren, wie Maschinen, Gebäude und die Betriebsausstattung. Eine Wissensbilanz erfasst und bewertet die immateriellen Vermögenswerte einer Firma und weist diese in strukturierter Form aus. Immaterielle Vermögenswerte sind nicht greifbare, aber für den Unternehmenserfolg bedeutende Faktoren, wie der Erfahrungsschatz der Mitarbeiter, Produktinnovationen oder gute Beziehungen zu Kunden. Eine Wissensbilanz ergänzt daher die klassischen, finanzspezifischen Geschäftsberichte um bisher vernachlässigte weiche Faktoren und ermöglicht so eine umfassendere, zukunftsorientierte Ansicht des Unternehmens.

### **Hintergründe der Befragung**

*Die Untersuchung wurde im Rahmen des Projekts “Wissensbilanz – Made in Germany” und dessen Finanzmarktschwerpunkt “Wissensbilanz – Chance für den Finanzmarkt” durchgeführt. Dabei wurden 17 Teilnehmer aus den Expertenworkshops ausgewählt. Es handelt sich um Vertreter der Unternehmensanalyse, Kreditvergabe und Wirtschaftsprüfung. Beteiligte Unternehmen waren dabei: Standard & Poor’s, die Landesbank Rheinland-Pfalz, das Audit Committee Financial Experts, die Kreissparkasse Köln und viele weitere. Maßgebliche Auswahlkriterien waren die Expertise im Bereich Unternehmensbewertung, die Bedeutung der Organisation und ihre jeweilige Position.*

Weitere Hintergründe zur Studie finden Sie unter: [www.akwissensbilanz.org](http://www.akwissensbilanz.org)

#### **Kontakt für KMU:**

Arbeitskreis Wissensbilanz  
Markus Will M.A.  
Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen  
und Konstruktionstechnik (IPK)  
Pascalstrasse 8-9  
10587 Berlin  
Tel. +49-(0)30-39006-171  
E-Mail: [markus.will@ipk.fraunhofer.de](mailto:markus.will@ipk.fraunhofer.de)

#### **Kontakt für die Presse:**

LoeschHundLiepold Kommunikation  
Jan Liepold  
Lindwurmstraße. 124  
80337 München  
Tel. +49-(0)89-72 01 87-12  
E-Mail: [j.liepold@ihlk.de](mailto:j.liepold@ihlk.de)